

PostOffice Manager
... DIE VERSANDSOFTWARE

V8

Neues

im PostOffice Manager V8



Index

VORWORT	3	
1	NEUES IN V8.1	4
1.1	allgemeines	4
2	PVM-SERVER.....	5
3	AUFTRAG	5
3.1	AMV	6
3.2	Adressen importieren - Mehrfachauswahl	7
3.3	Aufgabepostamt	8
3.4	PVM-Dokumentauswahl	8
3.5	Registerblatt „PVM“	9
3.6	Registerblatt „Eingaben“	10
3.7	ungültige Postleitzahlen.....	10
3.8	Info.Post Collect	11
3.9	Collator-Streuplandaten.....	11
4	PVM-SERVER PARAMETER	12

Die in diesem Handbuch enthaltenen Angaben sind ohne Gewähr und können ohne weitere Mitteilung geändert werden.

Kein Teil dieses Werkes darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung von proxim-IT reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt, verbreitet oder weiterverarbeitet werden.

proxim-IT netServices
Neilreichgasse 75/5/3
1100 Wien - Austria

fon: +43 1 60 272 44
web: <http://www.proxim-it.at>

Copyright © proxim-IT netServices.
Alle Rechte vorbehalten.

Vorwort

Herzlich Willkommen

Wir wünschen Ihnen einen schönen, guten Tag und freuen uns, dass Sie sich für den PostOffice Manager entschieden haben.

PostOffice Manager V8

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen die wichtigsten Neuerungen unserer Standardsoftware für den Postversand kurz präsentieren.



Warum mit „halben Sachen“ herumwursteln, wenn es eine Profi-Lösung gibt?

Der PostOffice Manager wurde für die Ansprüche von Profi-Versendern entwickelt - und rechnet sich bereits nach kürzester Zeit.

Wir hoffen, Ihnen mit diesem kurzen Leitfaden zu einigen Neuerungen des PostOffice Manager V8 den Umstieg zu erleichtern – **damit Sie Ihre Ziele schneller erreichen.**

Die folgenden Informationen basieren auf Version 8

1 Neues in V8.1

1.1 allgemeines

Die Aufbereitung von Sendungen für einen Großteil der Produkte der Öst. Post AG muss über einen lokal installierten PVM-Server der Öst. Post AG erfolgen - einerseits da dies von der Öst. Post AG für die Zertifizierung gefordert wird und andererseits, da die derzeit für die Aufbereitung erforderlichen Daten (zBsp die Relationen) von der Öst. Post AG zukünftig nicht mehr zur Verfügung gestellt werden.

Den PVM-Server erhalten Sie über Ihren Betreuer bei der Öst. Post AG.

Diese Anforderungen werden mit dem PostOffice Manager V8 abgedeckt, bei dem es zwei große Änderungen gibt:

- Anbindung an den PVM-Server der Öst. Post AG
- Es wird nur mehr MySQL als Datenbanksystem unterstützt

Die Oberfläche und die Bedienung des PostOffice Manager blieben größtenteils gleich. Im Auftrag wurden lediglich zwei Registerblätter für die vom PVM-Server erhaltenen Informationen ergänzt.

Bei der Aufbereitung von Aufträgen im PostOffice Manager wird der Auftrag am PVM-Server im Hintergrund erstellt und sortiert - ein Wechsel zwischen dem PostOffice Manager und dem PVM ist nicht erforderlich.

Folgende Versandarten werden über den PVM-Server aufbereitet:

- Info.Mail Plus
- Info.Mail Classic (Vorteilstarif)
- Tageszeitung
- Wochenzeitung
- Monatszeitung
- Monatszeitung Vorteilstarif
- Plus.Zeitung
- Firmenzeitung
- Sponsoring.Post
- Regionalmedien
- Info.Post Classic
- Info.Post Collect
- Info.Post Select
- Info.Post Express
- Info.Post Express Parte
- Info.Post Gemeinde

2 PVM-Server

Da die Aufbereitung der zuvor genannten Versandarten der Öst. Post AG über einen PVM-Server der Öst. Post AG erfolgt, ist ein PVM-Server im lokalen Netzwerk erforderlich.

Für eine Einzelplatz-Anwendung des PostOffice Manager V8 können die erforderlichen Komponenten (PostOffice Manager V8, PVM-Server, MS-SQL Server und MySQL Server) auf dem gleichen Rechner installiert werden.

Bitte beachten Sie dabei jedoch, dass genügend Hauptspeicher (es werden zumindest 4 GB empfohlen) am Rechner zur Verfügung steht.

Alternativ kann der PVM-Server mit MS-SQL Server auf einen gesonderten Rechner installiert werden. Je nach Version des PostOffice Manager ist dies ggf. auch beim MySQL Server möglich. In diesem Fall wird ein Gigabit Netzwerk empfohlen.

Bitte beachten Sie, dass für die Kommunikation mit dem PostOffice Manager am PVM-Server ein Benutzer mit Administratoren-Rechten angelegt werden muss.

Weitere Informationen zur Installation vom PVM-Server finden Sie im PDF „PostOffice Manager V8 - Installation“ oder der Dokumentation des PVM.

3 Auftrag

Außer den nachfolgend beschriebenen Änderungen bleibt der Ablauf im PostOffice Manager unverändert. Auch die Versandpapiere können wie gewohnt aus dem PostOffice Manager ausgegeben werden. Alternativ stehen jedoch auch die Dokumente aus dem PVM-Server zur Verfügung.

Bei der Änderung des VersandTyp am Auftrag wird geprüft, ob dieser VersandTyp am PVM-Server aufbereitet wird.

Ist dies der Fall, werden die Parameter vom PVM-Server abgerufen. Da der eigentliche Auftrag am PVM-Server erst bei der Aufbereitung am PostOffice Manager erstellt wird, werden die Parameter von einer ParameterVorlage für den VersandTyp am PVM-Server abgerufen. Dies ist ein normaler Auftrag mit der jeweiligen Versandart - hat jedoch keinen Zusammenhang mit den am PVM-Server verfügbaren Auftrags-Vorlagen. Ist diese ParameterVorlage für den gewählten VersandTyp nicht verfügbar, wird diese automatisch am PVM-Server angelegt.

Bei der Aufbereitung des Auftrages am PostOffice Manager wird auch geprüft, ob neue Parameter verfügbar sind und diese ggf. aktualisiert.

Da einige Parameter nur bei der Erstellung des Auftrages dem PVM-Server übergeben werden können (zBsp die Adressen bzw. der Streuplan) muss der Auftrag am PVM-Server neu erstellt werden, wenn sich diese Parameter ändern.

Im PostOffice Manager wird ein entsprechender Warnhinweis angezeigt, da sich dadurch auch alle Avisonummern ändern.

Einige Versandarten (zBsp: Info.Post Collect) bzw. Optionen (zBsp: AMV) erfordern einen bestimmten Ablauf. Dieser wird bei dem jeweiligen Punkt näher beschreiben.

3.1 AMV

Die adressierte Mengen Verlagerung (AMV) steht bei einigen Versandarten der Öst. Post AG zur Verfügung. Näheres und die Besonderheiten von AMV entnehmen Sie bitte der Dokumentation des PVM von der Öst. Post AG.

AMV wird über das Feld „AVM (sofern möglich):“ aktiviert. Über das Feld „Nachname:“ wird festgelegt, welche Adressfelder als Nachname übergeben werden. Ein Defaultwert kann über den SystemParameter "AMV Feld(er) für Nachname - Default" im Bereich „Auftrag“ frei eingegeben werden.

Bei der Aufbereitung wird ein Planungsaviso versendet. Anschließend kann der AMV-Status über die Funktionsübersicht oder im Registerblatt „Meldungen“ im Dialogfenster der Meldung (wird über  aufgerufen) aktualisiert werden.

Nachfolgend die einzelnen Meldungen und deren Bedeutung:

Finale AMV-Daten sind noch nicht vorhanden.

Der AMV-Status muss zu einem späteren Zeitpunkt aktualisiert werden. Eine weitere Verarbeitung im PostOffice Manager ist derzeit nicht möglich.

Finale AMV-Daten sind verfügbar.

Es ist ein Aviso erforderlich, um die Daten vom PVM-Server abzurufen.

AMV-Daten wurden heruntergeladen

Die weitere Verarbeitung im PostOffice Manager ist nun möglich.

AMV ist bei diesem Auftrag nicht möglich.

Der Auftrag kann nicht als „AMV“ verarbeitet werden.

Bitte beachten Sie, dass bei einer **Änderung des Aufgabedatums** der Auftrag am PVM-Server neu erstellt werden muss und der Ablauf wieder Neu beginnt.

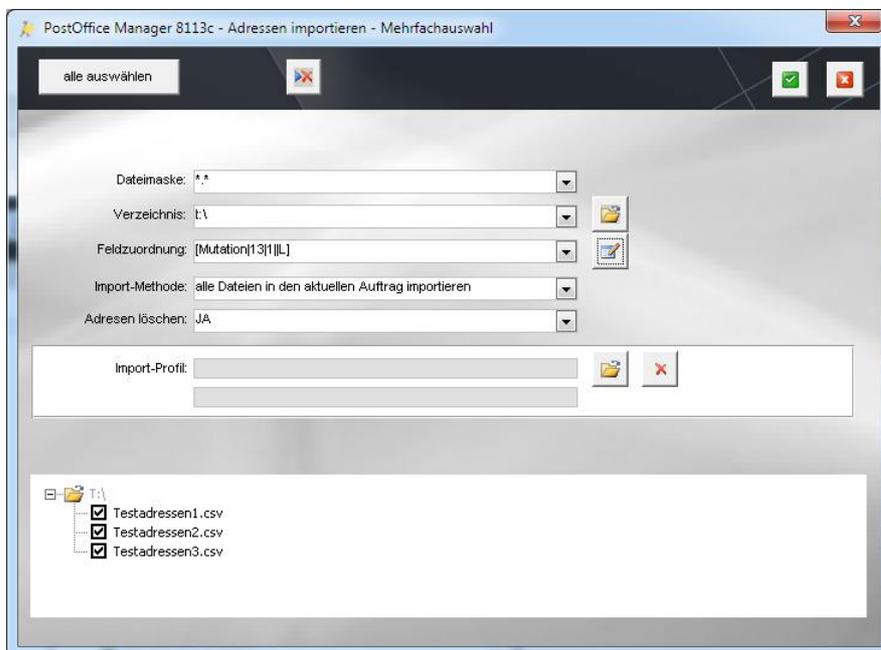
Bei AMV ist eine E-Mail für die AMV-Benachrichtigung erforderlich. Das Feld ist im Registerblatt „PVM“ enthalten und kann frei geändert werden.

Welche E-Mail dafür verwendet wird, kann über den SystemParameter "E-Mail für AMV-Benachrichtigung" im Bereich „Auftrag“ festgelegt werden.

Als Standardeinstellung wird die beim Anwender hinterlegte E-Mail-Adresse verwendet. Alternativ kann bei dem SystemParameter eine E-Mail-Adresse hinterlegt werden, die anstatt der E-Mail-Adresse des Anwenders verwendet wird.

3.2 Adressen importieren - Mehrfachauswahl

Über diese Funktion, die in der Funktionsübersicht im Bereich „Adressen – erweiterte Funktionen“ enthalten ist, wird ein Import von mehreren Dateien mit gleicher Struktur ausgeführt.



Über die Feldzuordnung werden Werte aus dem Dateinamen extrahiert und einem Feld zugeordnet.

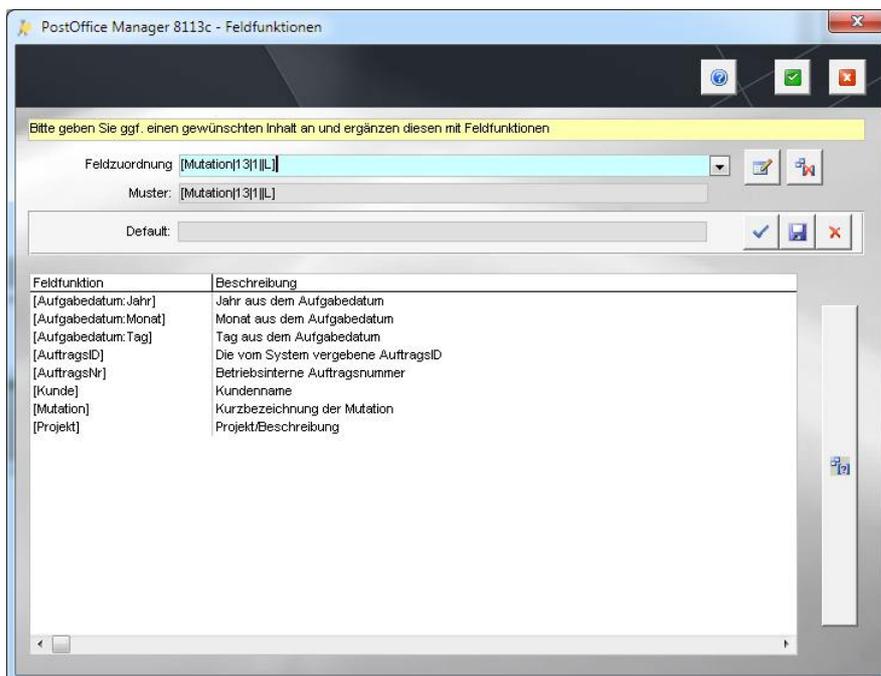
In dem nachfolgenden Beispiel wird die Kurzbezeichnung der Mutation aus dem Dateinamen generiert.

Dieser Wert wird bei den Adressdaten der jeweiligen Datei im Feld „Beilagenkennzeichen“ zugeordnet. Ein ggf. über das Profil zugeordneter Wert wird dadurch überschrieben.

Die anderen Feldfunktionen betreffen Felder im Auftrag.

Es ist auch möglich, mehrere Feldfunktionen anzugeben:

zBsp: [Aufgabedatum:Jahr|1|4||L][Aufgabedatum:Monat|5|2||L][Aufgabedatum:Tag|7|2||L] [Mutation|19|20||L]



3.3 Aufgabepostamt

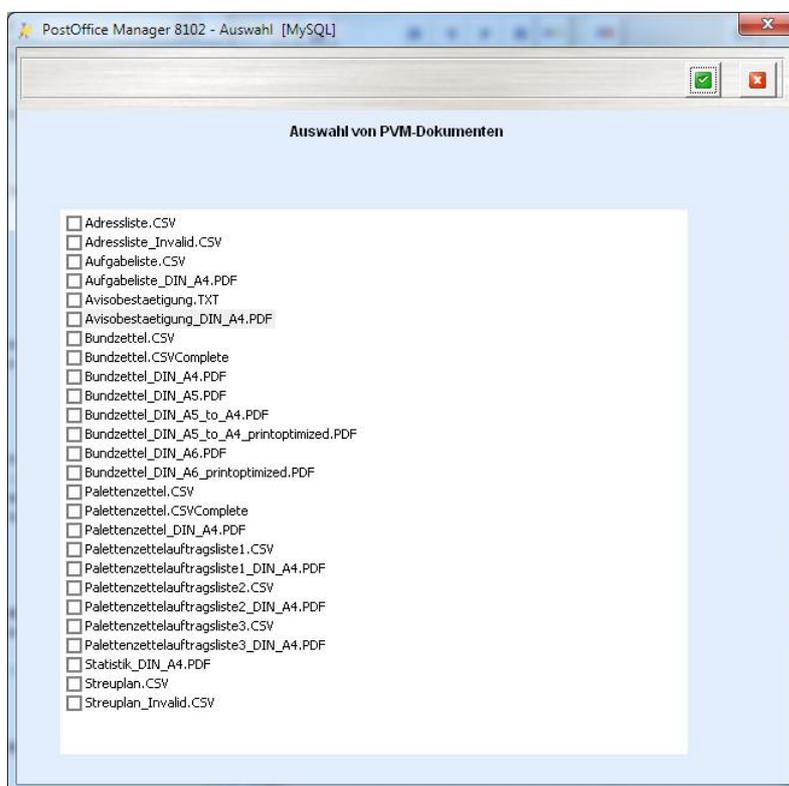
Die vom PVM-Server stammenden Daten der Aufgabepostämter (zBsp: „GKA 1000 Wien“) weichen vom bisherigen Format, das nur die PLZ enthielt, ab.

Bei Eingabe der PLZ (zBsp: 1000) wird das entsprechende Aufgabepostamt in der neuen Schreibweise ausgewählt.

3.4 PVM-Dokumentauswahl

Zusätzlich zu den Dokumenten, die aus dem PostOffice Manager generiert werden, stehen über die Funktion „PVM-Dokumentauswahl“ (Funktionsübersicht: Bereich „Drucksorten/Ausgabe“, „Erweitert“) auch die Dokumente vom PVM-Server zur Verfügung.

Wählen Sie die Dokumente in der Liste aus, die für den Auftrag im Default-Pfad (Siehe Registerblatt „Optionen“ im Auftrag) gespeichert werden sollen.



Wird die Funktion bei einem bereits aufbereiteten Auftrag aufgerufen, werden die Dokumente nach der Bestätigung mit „OK“ (grüne Schaltfläche) sofort am PVM-Server generiert und in den Default-Pfad übertragen.

3.5 Registerblatt „PVM“

Das Registerblatt „PVM“ wird nur bei Aufträgen angezeigt, die am PVM-Server verarbeitet werden und enthält zusätzliche Parameter vom PVM-Server, die nicht durch andere Felder abgedeckt werden.

The screenshot shows the 'Bundierung Palettierung' section with the following options:

- Bunde auf Paletten gleichmäßig aufteilen
- Max. Palettenhöhe berücksichtigen
- Durchnummerierung



Informationen zum aktuellen Feld einblenden / ausblenden

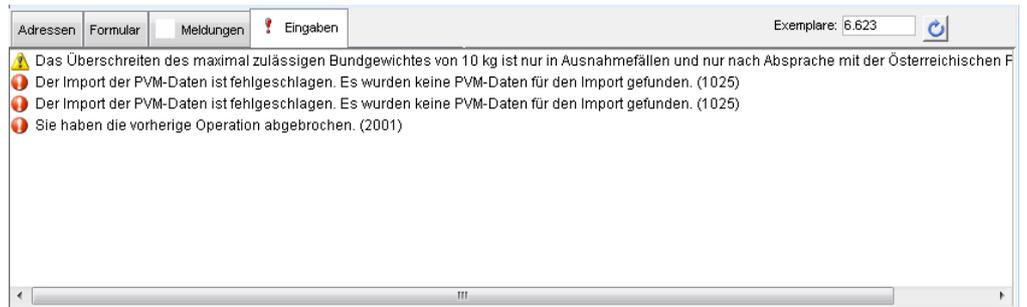
Mit dieser Option werden die Bunde gleichmäßig auf den Paletten mit gleichem Palettziel aufgeteilt.



Kopfzeile ausblenden. Ein Klick auf  zeigt diese wieder an.

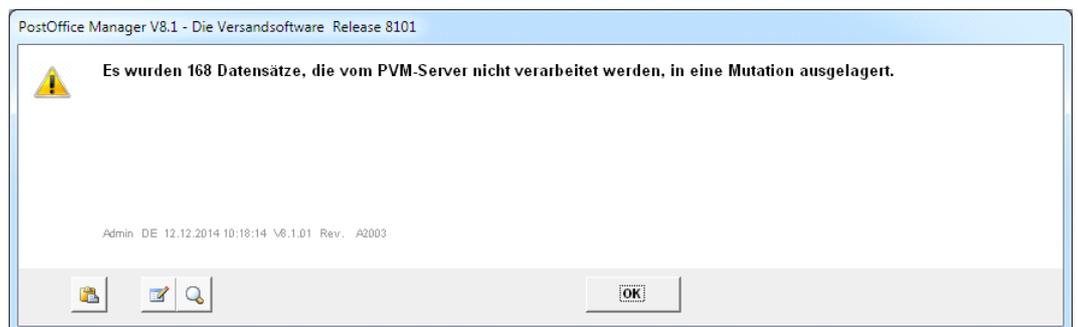
3.6 Registerblatt „Eingaben“

Im Registerblatt „**Eingaben**“ werden die Prüfungsergebnisse der Eingaben und Rückmeldungen vom PVM-Server angezeigt.
Durch Auswahl einer Zeile wird das entsprechende Feld oder der Bereich im Auftrag ausgewählt.



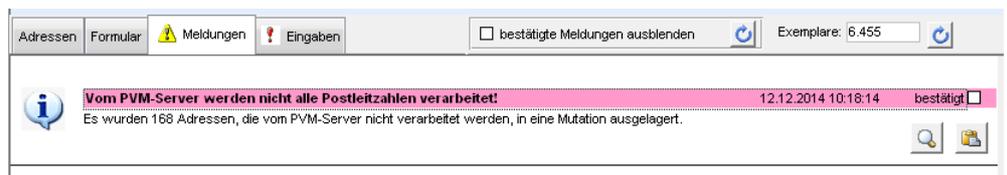
3.7 ungültige Postleitzahlen

Bei der Aufbereitung werden die Postleitzahlen am PVM-Server geprüft und Datensätze mit ungültigen Postleitzahlen aussortiert und nicht weiter verarbeitet.



Diese Adressen werden im PostOffice Manager nicht gelöscht, sondern in eine neue Mutation ausgelagert, die eine Kopie vom aktuellen Auftrag ist – jedoch ohne VersandTyp.

Diese Information wird auch im Registerblatt „**Meldungen**“ und bei den Anmerkungen im Registerblatt „**Anmerkungen**“ angezeigt.



3.8 Info.Post Collect

Bei Info.Post Collect werden die Verarbeitungsschritte wie bisher angezeigt.

Bild 4.1: Bereich „Verarbeitungsschritte“

AuftragsID	Auftrag	Kunde (Auftraggeber)	Kontaktperson	geändert am	von
1364	Test für IPC 2012	proxim-IT	sys	27.01.2012 13:17:15	

1 Modus ändern

Bitte wählen Sie einen Modus aus:

Bild 4.2: Bereich „Verarbeitungsschritte“ mit Streuplan

AuftragsID	Auftrag	Kunde (Auftraggeber)	Kontaktperson	geändert am	von
1364	Test für IPC 2012	proxim-IT	sys	23.12.2011 08:58:28	Admin

1 -- Ad Hoc -- Modus ändern

2 PLZ-Liste importieren

3 Auftrag aufteilen

4 Ad Hoc-Anfrage senden

5 AVISO senden

6 Versand-papiere drucken

Bild 4.3: Bereich „Verarbeitungsschritte“ mit GUID (Geomarketing-Streuplan)

AuftragsID	Auftrag	Kunde (Auftraggeber)	Kontaktperson	geändert am	von
1369	Test für IPC 2012	proxim-IT	sys	23.12.2011 09:52:57	Admin

1 -- GUID -- Modus ändern

2 Anfrage mit GUID senden

3 AVISO senden

4 Versand-papiere drucken

Der nächste grau hinterlegte Verarbeitungsschritt wird erst verfügbar, wenn der aktuelle Verarbeitungsschritt durch einen Mausklick ausgewählt und erfolgreich abgeschlossen wird.

3.9 Collator-Streuplandaten

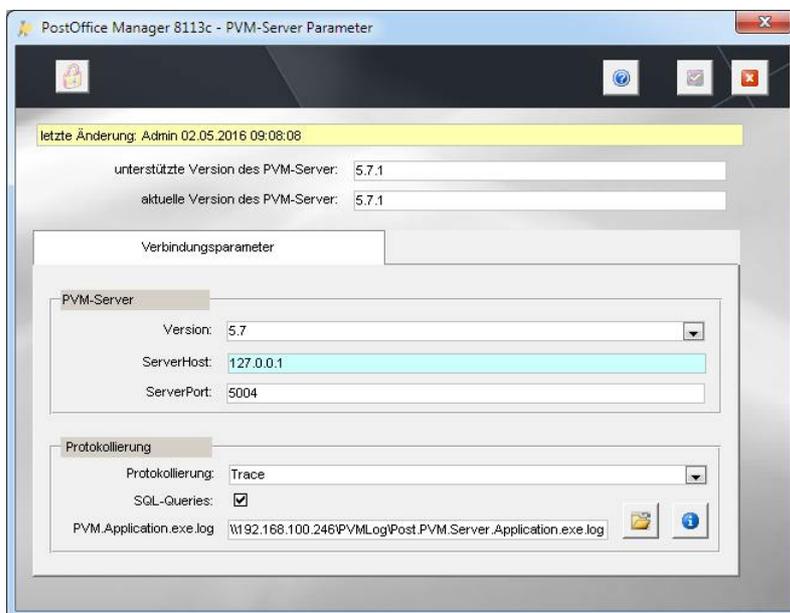
Nach dem senden der Anfrage werden im Registerblatt „CT-Streuplan“ die von der Post übermittelten Collator-Streuplandaten für allen Mutationen angezeigt

Bild 4.1.1: Collator-Streuplandaten

Streuplan	Formular	Meldungen	CT-Streuplan	Eingaben	Exemplare: 510.825				
Mutation	Collator-Standort	Stück	Überlieferung	Gesamt	Avisonummer	AuftlieferOrt	Aufgabedatum:		
M1-1009	1009	52.333	0	52.333	6096033	GKA 1000 Wien	X	04.03.2015	X
M1-8009	8009	2.737	0	2.737	6096034	GKA 1000 Wien	X	04.03.2015	X
M2-1009	1009	69.960	0	69.960	6096035	GKA 1000 Wien	X	04.03.2015	X
M2-5009	5009	35.066	0	35.066	6096036	GKA 1000 Wien	X	04.03.2015	X
M2-8009	8009	5.614	0	5.614	6096037	GKA 1000 Wien	X	04.03.2015	X
CT-Gesamt		Stk It. Streuplan	Überlieferung	Gesamtstückzahl					
		510.825	0	510.825					

4 PVM-Server Parameter

Im Modul „PVM-Server Parameter“, enthalten im Menü „Verwaltung“, werden die Verbindungsparameter für den PVM-Server erfasst.



Nach der Eingabe der Parameter wird bei jedem Start vom Auftrag überprüft, ob der PVM-Server verfügbar ist.

Bei Fragen oder Anregungen steht Ihnen unser Support unter support@proxim-it.at gerne zur Verfügung.